



Wöchentlich 1 Nummer, Preis 1 Sgr. Illustrirte Zeitung. Dritter Jahrgang. Pr. Quartal (13 Nrn.) 13 Sgr. excl. gefehl. Stempelsteuer.

„DIE GLOCKE“, anerkannt die billigste und reichhaltigste „Illustrirte Universal-Chronik der Gegenwart“, erscheint in wöchentlichen Nummern à 8 Groß-Folio-Seiten, ist aber auch in Heften mit eleg. Umschlag zu 5 Sgr. zu beziehen. Inhalt: Uebersichtliche Darstellung der wichtigsten Ereignisse der jedesmaligen letzten Woche (Politik, Rechtspflege, Handel, Gewerbe, Landwirtschaft, Wissenschaft und Kunst u.), Biographien (meist mit Portrait), Ehrenbezeugungen, Nekrolog, statistische und andere Notizen, Gemeinnütziges, Sprechsaal, Unglücksfälle, Verbrechen, Briefwechsel. Die mit allgemeinem Beifall aufgenommene illustrierte Novelle: „Die weiße Skavin“, wird im zweiten Quartal fortgesetzt. Inserate werden mit 5 Sgr. pr. dreispaltige Nonpareille-Zeile berechnet.

Durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. [2053] Verlag der Englischen Kunst-Anstalt von A. G. Payne in Leipzig, Dresden und Wien.

Saut meinem in Nr. 145 dieser Zeitung als 2. Beilage u. der Schlesischen Zeitung als 2. Beilage vom 27. März, so wie in Nr. 13 des Landwirtschaftlichen Anzeigers vom 28. März d. J. inserirten

PRO 1861 offerire ich von erprobter Reinkraft und Schönheit zu geneigter Abnahme **Pohl's Riesen-Futterrunkelrüben- und echten weißen grünköpfigen großen englischen, süßen Dauer-, Es- und Futter-Riesensamen** so wie alle Arten Gemüsesamen zur Frühbeet- resp. Mistbeetreiberei und fürs freie Land, Blumen- und ökonomische Futter- u. Grasamen, insbesondere der Futter-Turnips und in der Erde wachsende Munkelrüben-Species, Möhren-Sorten, Erdrüben- und Krautsamen, sowie Gemüse-Sämereien für Frühbeete und fürs freie Land in den vorzüglichsten Sorten. **Friedrich Gustav Pohl, Breslau, Herrenstr. 5, nahe am Blücherplatz.**

Die Werkzeugmaschinen-Fabrik von Joh. Zimmermann in Chemnitz liefert außer den bereits bekannten Werkzeugmaschinen auch **Holzbearbeitungs-Maschinen**, namentlich für Bauarbeiten, als: Dielenhobelmaschinen, kompl. Einrichtungen zur Fabrikation von Fensterrahmen, Thüren und deren Bekleidungen, Parquet-Tafeln, auch Einrichtungen für Goldleisten- und Cigarrentisten-Fabriken. Leistungsfähigkeit wird garantirt.

„Schlesisches Morgenblatt“

Neue politische Zeitung, erscheint vom 1. April d. J. ab täglich, mit Ausnahme des Montags. Abonnementspreis für Breslau: pro Quartal nur 22 1/2 Sgr. — Wochen-Abonnement nur 2 Sgr. (frei ins Haus.) Außerhalb durch die königl. Postanstalten 1 Thlr. Insertions-Gebühren pro Zeile nur 1 Sgr. — Alle Inserate werden auch im „Tages-Anzeiger“ täglich, (also: — doppelt) abgedruckt.

Jeder Abonnent hat für 10 Sgr. Inserate pro Quartal gratis.

Die Tendenz wird nach allen Seiten hin eine freisinnige sein. Den lokalen und provinziellen Angelegenheiten auf allen Gebieten des gewerblichen und geselligen Lebens, des Wissens und der Kunst, wird eine ganz besondere Aufmerksamkeit zugewendet werden, und endlich für Zusammenstellung der abwechselndsten Unterhaltungslectüre auch mit Rücksicht auf die Verehrerinnen gesorgt sein.

Man abonnirt hier in der Expedition des „Schlesischen Morgenblattes“, Schubrücke Nr. 32, bei Herrn Robert May, Herrenstraße Nr. 1, und in allen Zeitungs-Commanditen der Stadt. [1943]

Den auswärtigen Interessenten erlauben wir uns mitzutheilen, daß das hiesige königl. Ober-Post-Amt heute Prospekte nach allen Post-Anstalten der Provinz versenden wird, und daß selbstverständlich das „Schlesische Morgenblatt“ im nächsten Post-Amts-Blatt die Abonnements-Annahme auf dasselbe den Post-Anstalten empfehlen wird.

Bei **F. A. Credner**, k. k. Hof-Buch- und Kunsthändler in **Prag**, sind erschienen und in alle Buchhandlungen zu haben: [2103]

August Heinrich Beer, Erdbohrkunde. Ein Abschnitt aus den Aufschluss- und Ausrichtungsarbeiten der allgemeinen Bergbaukunde. 24 Bogen mit 380 in den Text eingedruckten Abbildungen und 4 lithogr. Tafeln. gr. 8. 1858. Gehftet. 2 Thlr. 20 Sgr.

August Heinrich Beer, Lehrbuch der Markscheidkunst. Mit 237 in den Text eingedruckten Abbildungen. gr. 8. 1856. geh. 2 Thlr. 12 Sgr.

Rud. Manger, Das österreichische Bergrecht vom 23. Mai 1854 nebst den darauf Bezug habenden Allgemeinen und Special-Gesetzen bis Ende September 1857. gr. 8. geh. 1858. 2 Thlr. 12 Sgr.

Supplement-Band, enthaltend die bis Februar 1860 nachträglich erlassenen Gesetze und Verordnungen. Im Anhang: **Aphorismen über die unmittelbare Erwerbung des Bergwerks-Eigentums.** 1861. gr. 8. geh. 2 Thlr. Beide Bände zusammen genommen nur 3 Thlr. 10 Sgr.

P. Rittinger, k. k. Sections-Rath (Ober-Bergrath) in Wien, **Theorie und Bau der Rohrturbinen** im Allgemeinen und der sogenannten Jonval-Turbinen insbesondere, mit Berücksichtigung der Resultate zahlreicher selbstgeführter Versuche. 1861. gr. 8. Mit 6 Tafeln in Querfolio. geh. 1 Thlr. 10 Sgr.

Heinrich Wunderlich, Markscheids-Tafeln. Quer-Octav. geh. 12 Sgr.

Wegen des bedeutenden Umsatzes: Fortsetzung des Verkaufs eleganter Sonnen- u. Regenschirme. Neue Sendungen sind eingetroffen. [1983] Verkauf en gros & en détail.

Benefice En tous cas und En deux cas, pr. Stück 1 Thlr., 1 1/2 Thlr., 1 3/4 Thlr. dto. in schwersten französischen Stoffen und elegantester Ausstattung, pr. Stück 2 Thlr., 2 1/2 Thlr. und höher.

Seidene Regenschirme, pr. Stück 2, 2 1/2 u. 3 Thlr. dto. in schwerster Seide und eleganten sehr dauerhaften Gestellen, pr. Stück 3, 3 1/2 u. 3 3/4 Thlr.

Eleganteste Knicker u. Sonnenschirme, Patentschirme, künstliche Taschen-schirme, Kofferschirme u. dgl. engl. Alpen-Schirme in reichster Auswahl.

Regenschirme von engl. Leder u. baumwollene Regenschirme, echtfarbig, zu bekanntesten billigsten Preisen.

Alex. Sachs aus Köln a Rh., in Berlin: Unter den Linden 22, hier in Breslau nur kurze Zeit im Gasthof zum blauen Hirsch, Obdlaunerstr. 7, 1 Treppe.

Herabgesetzte Preise. Nur noch eine kurze Zeit ist dem hochgeehrten Publikum das kunstvolle **Linien-Kriegs-Schiff** zur Schau ausgestellt. Täglich 9 bis Abends 8 Uhr. Schaulokal am Ausgang der alten Taschenstraße, am Graf Händel'schen Palais. Entree 2 1/2 Sgr. Kinder 1 Sgr. [2062] **Theresia Lindner.**

H. Troplowiz in Gr.-Glogau empfiehlt sein in diesem Jahre bedeutend vergrößertes und mit den neuesten Mustern versehenes Lager von **Tapeten** [1953] von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten, zu festen Fabrikpreisen, einer geneigten Beachtung.

An meine ewig liebe Braut!

Ungern betrete ich diesen Weg, Dir wiederholt zu erklären, daß meine so wahre und innige Liebe zu Dir trotz Deines Verhagens bis zu dieser Stunde nicht gelitten hat —; ich werde Dich lieben und achten, wie es meiner geliebten Braut gebührt —; fast glaub' ich an eine Verbindung nicht mehr, ich habe den fürchterlichsten Kampf gekämpft und resignire mit jenem großen Dichter: „ich rief sie blutend von dem wunden Herzen, und weinte laut und gab sie ihr.“ Ich hab' meine Ruhe wieder, wenn es auch nur Kirchhofsrube ist und doch werden alle Hülfe scheitern, um Dir nur einen Augenblick zu zürnen. — Du hast mir eine große theilte Schuld abzutragen und doch wollen wir, so es Gottes Wille ist, quitt sein; mit Dir, meine Einzige, will ich nicht rechten; Dein edles Gemüth und Deine Jugend bürgen mir für Deine treue Seele und Dein reines Herz. Fügt es der Himmel, daß ich Dich noch beimsühe, so würde ich mit einem Könige nicht tauschen und auf den Knien will ich Gott täglich für dieses Glück danken. Dies für Dich. — Was hingegen unsere Friedensstörer sind, die mag der Himmel richten und einst werden sie für den an mir begangenen Seelenmord Rechenschaft geben müssen; ich aber werde diese traurige Geschichte der Welt zum Urtheil vorlegen von Anfang bis zu Ende — mag dann die Welt erfahren, wie es Personen giebt, die aus purer Lust und Schadenfreude sich nicht scheuen, die heiligsten Bande zu zerstoren, und mindestens will ich mir insonderst Genußthun verschaffen; ich werde der Welt Geschichten erzählen, wie man sie kaum in Büchern findet und werde für meine Freunde, die ähnlich gelitten, in die Schranken treten — zuvor will ich aber aus dem berühmten Prozesse noch Stoff sammeln. **Berlin.** [2936]

Neueste Façons für die Sommer-Saison 1861 der **Strohhut-fabrik** von **E. Breslauer** in Breslau, Albrechtsstraße Nr. 59, (erste Etage.) [2118]

Alle Sorten Gemüse, Feld-, Wald-, Blumen- und ökonomische Sämereien, als: **Pohl's Riesenrunkelrübe**, rothe und gelbe Turnips, rothe in der Erde wachsende, rothe mit starkem Blattwuchs, rothe Oberdorfer, echt gelbe bairische Rüben, echt engl. grünköpfige **Riesensamen**, desgl. hier nachgebaute, Gras-samen zu Wiesenanlagen, desgl. zu seinen Riesenplänen, **Pferde-zahn-Mais**, sehr schöne Qualität, echt franz. Luzerne, **blaues Kraut** zum Feldbau à Pfd. 1 Thlr. 10 Sgr., Kiefern, Fichten, Lärchenbaum, sind in meiner Handlung auf das Beste vertreten und werden laut Preis-Courant abgelassen.

Die Preise sind auf das Billigste gestellt, die Waaren aber vorher sorgfältig geprüft, und bediene ich Jedermann zur vollständigsten Zufriedenheit.

Die Samenhandlung von **Georg Pohl in Breslau,** Elisabeth (Zuchhaus-) Straße Nr. 3. [1982]

Geprüften keimfähigen schles., galiz. u. steyersch. Kleesamen (frei von Kleeseide, cuscuta europaea) weissen Kleesamen, Thimothee, Alsylke (schwed. Klee), Zucker- und Futter-Rübensamen, echten russ. Säe-Leinsamen, **echten amerik. Pferde-zahn-Mais**, sowie sämtliche übrigen ökonomischen Sämereien offeriren: [1387] **Paul Riemann & Co.,** Albrechtsstr. 3, 1 Treppe.

Ämtliche Anzeigen.

Öffentliche Vorladung. Die verehelichte Schneidermeister Gressinger, Wilhelmine, geb. Gemeinhardt, hat wider ihren Ehemann, den Schneidermeister Friedrich Gressinger die Ehescheidungsklage wegen bösllicher Verlassung bei uns angebracht.

Zur Beantwortung dieser Klage wird der seinem Aufenthalte nach unbekannt Schneidermeister Friedrich Gressinger auf **den 14. Mai 1861,** Vorm. 11 Uhr, vor dem Stadtrichter Näther in eines der 3 Terminzimmer im 2. Stockwerk des Stadtgerichtsgebäudes unter der Warnung vorgeladen, daß er im Falle des Ausbleibens der bösllichen Verlassung für geständig erachtet, die Ehe der Verklagten getrennt und derselbe zu den gesetzlichen Ehescheidungsstrafen, sowie zu den Prozesskosten wird verurtheilt werden. Breslau, den 31. October 1860. [19] **Königl. Stadt-Gericht.** Abtheilung. I.

Öffentliche Vorladung. Der Militär-Effektenhändler M. W. Löwy hier hat gegen den ehemaligen General-Vollmächtigten **August Duden** bei uns eine Wechsellage wegen 600 Thlnr. nebst 6 Procent Zinsen seit dem 10. November 1858, 3 Thlr. 15 Sgr. Prozesskosten und 1/2 Procent Provision angebracht. Zur Beantwortung dieser Wechsellage und zur weiteren mündlichen Verhandlung wird der früher in Helgoland wohnhaft gewesene, jetzt seinem Aufenthalte nach unbekannt, **August Duden** auf **den 26. Juli 1861,** Mittags 12 Uhr, in unserem Sitzungssaale der Deputation im 1. Stod hierdurch unter der Warnung öffentlich vorgeladen, daß im Falle seines Ausbleibens die in der Klage angeführten Thatfachen für zugestanden erachtet und gegen ihn, was daraus folgt, für Recht erkannt werden wird. Breslau, den 12. Januar 1861. **Königl. Stadt-Gericht.** I. Abth. Deputation. II. [169]

[454] **Bekanntmachung.** In dem Kontur über das Vermögen der Handlungs-Gesellschaft **Hentschel und Baidorf,** Hofmarkt Nr. 7/8 hier, ist zur Anmeldung der Forderungen der Konturs-Gläubiger noch eine zweite Frist bis zum **25. April 1861** einschließlich festgesetzt worden.

Die Gläubiger, welche ihre Ansprüche noch nicht angemeldet haben, werden aufgefordert, dieselben, sie mögen bereits rechtsbändig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorecht bis zu dem gedachten Tage bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden.

Der Termin zur Prüfung aller in der Zeit vom 1. März 1861 bis zum Ablauf der zweiten Frist angemeldeten Forderungen ist auf **den 13. Mai 1861,** Vormittags 9 Uhr, vor dem Kommissarius Stadt-Ger.-Rath fürst im Beratungs-Zimmer im ersten Stock des Stadt-Gerichts-Gebäudes anberaumt. Zum Erscheinen in diesem Termine werden die sämmtlichen Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen angemeldet haben.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen zur Prozeßführung bei uns berechtigten Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen.

Denjenigen, welchen es hier an Befant-schaft fehlt, werden die Rechts-Anwalte Lent und Laus zu Sachwaltern vorgeschlagen. Breslau, den 22. März 1861. **Königl. Stadt-Gericht.** Abtheilung I.

[456] **Bekanntmachung.** Zur Verpachtung der Jagdgerechtigkeit auf dem Schießplatze bei Carlowitz, auf ein Jahr, ist ein Licitations-Termin zu Freitag den 5. April d. J., Vormittags 11 Uhr in unserem Bureau (Graben- und Kirchstraßen-Ecke Nr. 29) anberaumt, wo auch die Bedingungen während der Amtsstunden eingesehen werden können.

Von 12 Uhr Mittags an dürfen keine neuen Bieter mehr dem Termin beitreten.

Bekanntmachung. Zur Verpachtung der Hutung auf dem Schießplatze bei Carlowitz, auf ein Jahr ist ein Licitations-Termin zu Sonnabend den 6. April d. J. Vormittags 11 Uhr in unserem Bureau (Graben- und Kirchstraßen-Ecke Nr. 29) anberaumt, wo auch die Bedingungen während der Amtsstunden eingesehen werden können.

Von 12 Uhr Mittag an dürfen keine neuen Bieter mehr dem Termin beitreten. Breslau, den 28. März 1861. **Königl. Garnison-Verwaltung.**

[343] **Bekanntmachung.** Die zwischen Habelschwerdt und Mittelwalde belegene **Chaussee-Geld-Hebestelle** Schöndfeld soll in Folge höheren Auftrages vom 1. Juli d. J. ab an den Meistbietenden verpachtet werden, und ist hierzu ein Termin auf **den 2. Mai d. J.,** von Nachmittags 3 bis 6 Uhr, in dem Geschäftslokale des unterzeichneten Haupt-Zoll-Amtes anberaumt.

Die Bietungs- und Verpachtungs-Bedingungen, ingleichen die Einnahme-Verhältnisse der genannten Hebestelle können bei dem unterzeichneten Haupt-Amte eingesehen werden.

Als Bietungs-Caution ist ein Betrag von Einshundert Thalern baar oder in öffentlichen Papieren nach dem Coursverthe zu deponiren. Mittelwalde, den 26. Februar 1861. **Königl. Haupt-Zoll-Amt.**

Bekanntmachung. [1923] Ein hieselbst an der Chaussee nach Gleiwitz resp. Nicolai belegenes massives Wohnhaus, 2 Stockwerk hoch, im guten Bauhande mit 12 Stuben, Küche, 1 Gewölbe, 1 Keller, 1 Fleißch- und Schlaftammer und eingerichtete Bäderei ist Veränderungshalber zu verkaufen. Schätzungswert 4000 Thlr., in sehr gutem Orte. Restantien erhalten nähere Auskunft durch den **Schiedsmann Siebler,** Neudorf, Nr. Beuthen D/S., 20. März 1861.

Höchst durable Reisekoffer, von 2 Thlr. an, [2115] **Damen-, Reise- u. Schul-Taschen,** zu Dutzendpreisen, bei **Adolph Zepler, Nicolaistr. Nr. 81.**

